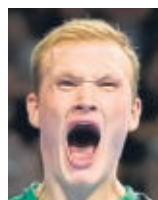


Lichtlein und Späth führen U21 ins Halbfinale

Berlin – Der Traum lebt: Die deutschen U21-Handballer haben ihre Titelambitionen bei der Heim-WM unterstrichen und sind ins Halbfinale gestürzt. Das Team von Trainer Martin Heuberger siegte im Viertelfinale in Berlin 31:26 (17:11) gegen Dänemark und kämpft am Samstag in der Hauptstadt gegen Serbien um den Finaleinzug.

Nils Lichtlein (sieben Treffern) und der überragende Torwart David Späth waren die Sieg-Garanten für die deutsche Auswahl. Sie kam perfekt ins Spiel und hielt nach einer schnellen 3:0-Führung angetrieben von Kapitän Renars Uscins und Lichtlein einen kontinuierlichen Vorsprung, gegen das variable Offensivspiel von Heuberger's Team fanden die Dänen keine Lösungen.

Auch Späth spielte sich mit starken Paraden immer mehr in den Fokus, zur Halbzeit stand eine Sechsst-Tore-Führung. Nach der Pause verwaltete die DHB-Auswahl den Vorsprung clever, bei beiden Teams fehlte nun die letzte Durchschlagskraft. Späth hielt den Vorsprung mehrfach fest. SID FOTO: IMAGO/WOLF-SPORTFOTO



David Späth
Deutscher
U21-Torwart

U21-Handball-WM, Viertelfinale	
Färöer - Serbien	27:30
Island - Portugal	32:28
Ungarn - Kroatien	28:23
Deutschland - Dänemark	31:26

Yogasommer: Ortswechsel am Montag

Kassel – Das Unwetter über Nordhessen in der vergangenen Woche beeinflusst auch den Yogasommer unserer Zeitung. Die Veranstaltung am Montag, 18.30 Uhr, in Kassel muss einen vorübergehenden Umzug vornehmen. Grund: Das Umwelt- und Gartenamt wird in den kommenden Tagen eine Baumkontrolle im Park Schönfeld vornehmen. Bevor diese nicht beendet ist, kann die Wiese nicht für Veranstaltungen freigegeben werden. Aber:

Wir haben kurzfristig einen Ausweichplatz gefunden: Der Yogasommer besucht die Löwen. Fußball-Regionalligist KSV Hessen Kassel stellt uns mit Unterstützung des Sportamtes seinen Trainingsplatz (B-Platz) zur Verfügung. Der ist im Rücken des Vereinsheims an der Damaschkestraße gelegen, von Bäumen umgeben idyllisch am Rande der Karlsaue. Yoga-Lehrerin Claudia Grünert freut sich darauf, alle Yogis in neuer Umgebung zu begrüßen. Der B-Platz ist per Bahn (Haltestelle Auestadion) und per Rad gut zu erreichen, Parkplätze gibt es an der Eissporthalle. fz FOTO: A. FISCHER



Claudia Grünert
Yogalehrerin

Eine Rechnung als Startschuss

FRAGEN UND ANTWORTEN zum Tennisklassiker in Wimbledon

VON CLARA PODLESCHNY
UND JOACHIM WALGER

Wimbledon gilt als älteste Tennisturnier der Welt. Vom 3. bis zum 16. Juli wird das dritte Grand-Slam-Turnier des Jahres, als einziges auf Rasen, in London ausgetragen. Fragen und Antworten.

Wie entstand das Turnier?

Eine Rechnung für eine Rasenwalze war 1877 der Startschuss des Turniers. Weil Geld fehlte, um diese zu bezahlen, entschloss man sich kurzerhand, ein Turnier auszurichten und Eintrittsgeld von den Zuschauern zu verlangen. Zu Beginn nur für Männer zugelassen, wurden 1884 auch die Wettbewerbe für Dameneinzel und Herrendoppel eingeführt. Damendoppel und Mixed wurde erst ab 1913 gespielt.

Wie sehen die Wimbledon-Trophäen aus?

Die bekanntesten Trophäen sind die für das Frauen- und das Herreneinzel. Die Siegerin des Dameneinzels erhält seit 1886 die „Rosewater Dish“, einen silbernen Präsentierteller mit 48 Zentimetern Durchmesser. Für den Sieger im Herreneinzel gibt es den Challenge-Cup, welcher 44 Zentimeter hoch ist. Oben auf der Spitze thront eine goldene Ananas, jedoch kann sich nicht einmal der All England Club – Ausrichter seit 1877 – erklären, weshalb. Die Männer spielen also um



In Aktion: Alexander Zverev tritt in Wimbledon an.

FOTO: JONATHAN NACKTSTRAND/DPA

die Ananas, die Frauen um einen autoreifengroßen Teller.

Wie viel kostet ein Wimbledon-Ticket?

Ein Ticket für ein Spiel im Center Court beginnt bei etwa 2000 Euro. Um das Finalspiel der Herren oder Damen zu sehen, müssen Tennisfans bis zu 8600 Euro zahlen.

Welche deutschen Spieler gehen an den Start?

Bei den Herren treten Alexander Zverev, Daniel Altmaier, und Yannick Hanfmann an, auch Oscar Otte, Dominik Koepfer und Maximilian Martner sind im Hauptfeld dabei. Jan-Lennard Struff fällt mit Hüftverletzung aus. Bei den Frauen spielen Jule Niemeier, Tatjana Maria, die es 2022 bis

ins Halbfinale schaffte, und Anna Lena Friedsam.

Wer sind die Favoriten in diesem Jahr?

An erster Stelle ist Titelverteidiger Novak Djokovic zu nennen. Der Serbe hat die Chance, zum fünften Mal in Folge Wimbledon zu gewinnen und sich damit seinen 24. Grand-Slam-Titel zu sichern. Auch andere Spieler wollen den Sieg. Dazu zählen Carlos Alcaraz aus Spanien, der Grieche Stefanos Tsitsipas oder auch Alexander Zverev. Bei den Frauen sind Vorjahressiegerin Jelena Rybakina aus Kasachstan und die French-Open-Siegerin Iga Swiatek (Polen) zu nennen. Auch Vorjahresfinalistin Ons Jabeur (Tunesien) und Paris-Finalis-

tin Karolina Muchova (Tschechien) träumen vom Sieg.

Dürfen Spieler aus Russland und Belarus wieder am Wettbewerb teilnehmen?

Ja, die letztjährige Sperre gegen Starter aus diesen Ländern wurde aufgehoben. Der britische Tennisverband LTA sei von einem Bann zwar weiter überzeugt gewesen, wollte aber keine Strafen durch die ATP und WTA riskieren.

Wo wird das Turnier übertragen?

Pay-TV-Sender Sky überträgt in voller Länge. Im Free-TV ist das Turnier nicht zu sehen. Die Bild-Zeitung darf ein Spiel pro Runde kostenlos im Livestream übertragen.

Stabhochspringer Volkmar will es wissen

Eschweger Leichtathlet startet bei DM in Göttingen und Düsseldorf

VON SEBASTIAN A. REICHERT

Eschwege – Unter schwierigen Bedingungen knackte der Eschweger Jan Volkmar im Stabhochsprung erstmals die Fünf-Meter-Schallmauer: Der 21-jährige Nordhesse qualifizierte sich damit für die Deutsche Meisterschaft. Diese findet – ausgegliedert von der DM in Kassel (8./9. Juli) – am 7. Juli auf den Rheinterrassen in Düsseldorf statt. Doch an diesem Wochenende (1./2. Juli) startet Volkmar erst noch bei der U23-DM im Jahnstadion in Göttingen.

Das Stabhochspringen beim Zehnkampf Mitte April in Lewisburg (Pennsylvania/USA) begann für Volkmar ziemlich schlecht. Zunächst zerrte sich der US-Student bei regnerischem Wetter den linken Oberschenkel. Dann brach sein Wettkampfstab, und er zog sich eine blutende Wunde an der Hand zu. Allen Widerständen zum Trotz: Jede einzelne Höhe meisterte der Nordhesse relativ locker, schaffte erstmals die fünf Meter. „Bei 5,05 Meter bin ich mit einem riesigen Haus drüber“, beschreibt Volkmar im Athleten-Jargon, dass er auch bei diesem Sprung noch sehr viel Abstand zur Latte hatte. Die B-Norm für die DM war der Lohn.

„Das war einfach unglaublich. Die Aktiven-DM war immer mein großes Ziel“, sagt der Mehrkämpfer vom Eschweger TSV, der zudem beim Wettkampf in Lewisburg mit 7213 Punkten noch



Auf dem Weg: Jan Volkmar vom Eschweger TSV startet am Wochenende im Stabhochsprung.

FOTO: FUSSWINKEL/IMAGO

eine neue persönliche Zehnkampf-Bestleistung schaffte. In der deutschen U23-Jahresbestenliste bedeutet das Platzsechs aktuell, in der Einzeldisziplin Stabhochsprung Platz neun.

Das Stabhochspringen fasziniert den Psychologie-Studenten („Ich wollte immer schon gerne Menschen helfen.“) besonders. „Die Sportart ist sehr komplex“, sagt Volkmar. „Es macht unglaublich viel Spaß zu fliegen. Es ist ein Adrenalinrausch.“ Zunächst ist der Anlauf sehr wichtig. „Dann muss man die Körperspannung halten, um die Power in den Stab zu kriegen, die man braucht, um sich hochschießen zu lassen.“

In den USA ist es für Volkmar indes viel leichter, an die entsprechenden geeigneten Stäbe aus Fiberglas oder Kohlefaser zu kommen, die meistens in den USA hergestellt werden und im Fall des Nordhessen bereits über 1000 Euro kosten. Bestellt sein US-Trainer einen Stab, ist er in einer Woche da. In Deutschland dauert das Monate. Bei der Süddeutschen Meisterschaft hatte Volkmar zuletzt die falschen Stäbe und schied ohne gültigen Versuch aus.

Für die U23-DM jetzt in Göttingen sowie für die Aktiven-DM konnte der Eschweger kurzfristig Hersteller Essx, mit dessen Stäben er auch in den USA springt, als Sponsor gewinnen, geht also mit dem

geeigneten Stab-Material (4,90 Meter lang, Flex 15) in die Wettkämpfe. „Als Athlet muss man Träume haben“, sagt Volkmar und ergänzt: „Ein Traumziel von mir ist, im Zehnkampf bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles zu starten.“

Die U23-Starter aus Nordhessen:

Frauen: 100 Meter Hürden: Lauri Carlus (LAV Kassel), Lilly Müller (E. Baunatal), 400 Meter Hürden: Larissa Malkomes (LG Reinhardswald), 4x100 Meter: Wiesbadener LV (mit Josephine Otto), Hochsprung: Maïke Schuster (E. Frankfurt)
Männer: 100 und 200 Meter: Philip Hennemuth (E. Frankfurt), 4x100 Meter: Philip Hennemuth, Jacob Geiß (E. Frankfurt), Stabhochsprung: Jan Volkmar (Eschweger TSV), Jacob Geiß (E. Frankfurt), Kugelstoßen: Marius Karges (E. Frankfurt), Jonathan Pflüger (LAV Kassel), Hammerwurf: Michael Neuenroth (E. Frankfurt), Lasse Gundlach (SSC Vellmar)

ZUR PERSON

Jan Volkmar kommt aus Eschwege. Er hat einen fünf Jahre älteren Bruder. 2020 schloss Volkmar das Oberstufengymnasium mit dem Abitur (Note: 1,8) ab. Mit der Leichtathletik begann er beim Eschweger TSV, für den er nach wie vor startet. Im Alter von 13 Jahren probierte er in Bad Sooden-Allendorf erstmals den Stabhochsprung. Seit 2001 studiert Volkmar, der 2022 Deutscher Vizemeister im U23-Zehnkampf wurde, Psychologie in New Jersey/USA, zunächst an der Georgian Court University, demnächst an der Monmouth University. SRX

IN KÜRZE

CHIO: Ein Team vorn, ein Team enttäuscht

Reiten – Das deutsche Dressur-Team liegt im Nationspreis beim CHIO in Aachen nach dem Grand Prix auf Platz eins, die Entscheidung fällt am Samstag. Enttäuschend verlief dagegen der Nationspreis für die Springreiter: Sie konnten den Titel nicht verteidigen, landeten auf Rang fünf. Der Sieg ging erstmals seit 2002 an die Schweiz vor Großbritannien und Belgien.

Cramer verlängert bei Turbine Potsdam

Fußball – Die Nordhessin Jennifer Cramer bleibt Bundesliga-Absteiger Turbine Potsdam treu. Die 30-Jährige hat ihren Vertrag verlängert. „Ein Abstieg ist als Fußballerin ein ziemlich unschöner Moment. Deswegen möchte ich meinen Teil dazu beitragen, dass wir wieder in die richtige Spur kommen“, wird die Mittelfeldspielerin zitiert.

US-Team zum Sieger bei Ocean Race erklärt

Segeln – Das 11th Hour Racing Team ist am Grünen Tisch zum Sieger des Ocean Race gekürt worden. Die US-Crew erhielt nach dem unverschuldeten Crash zu Beginn der 7. Etappe der Regatta um die Welt eine Bonifikation von vier Punkten. Damit überholte 11th Hour Racing wie erwartet noch das Schweizer Team Holcim PRB.



Hier gibt es Yoga und 06Dreissig

Der siebte Yogasommer unserer Zeitung läuft – genau wie unsere Fitnessaktion 06Dreissig. Hier können Sie sich an der frischen Luft bewegen:

■ YOGASOMMER

Alle Einheiten starten heute um 18.30 Uhr.

Kassel, Rondell in der Karlssaue
Edermünde, Spielplatz/Basketballfeld

Sollte uns das Wetter in den kommenden Tagen einen Strich durch die Rechnung machen, informieren wir auf hna.de/yoga sowie in der Facebook-Gruppe „HNA Yogasommer“ über Absagen.

Alles zu unseren Sportaktionen finden Sie auch im Internet. Zum **HNA-Yogasommer** unter hna.de/yoga, facebook.com/groups/yogasommer und bei Instagram (@hnyogasommer). Zur **Fitnessaktion 06Dreissig** auf sechsdreissig.de, unter facebook.com/06dreissig und bei Instagram (@06dreissig). Videos zu den Aktionen gibt es bei Youtube unter den Links youtube.com/hnaonline

